

bauhaus-archiv museum für gestaltung
berlin d-10785 klingelhöferstr.14
bauhaus.de +49 30/254002 - 0
bauhaus@bauhaus.de

Pressemappe

OPEN HOUSE:

Abschlusswochen im Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

- Pressemeldung, 20.3.2018
- Konzeptbeschreibung der Kuratorin Andrea Bärnreuther
- Zusatzinformation: Das Gebäude des Bauhaus-Archivs
- Zusatzinformation: Klangkunstwerk „Totale Architektur“
- Zusatzinformation „Bauhaus Agenten“-Projekte bei Open House
- Veranstaltungsprogramm, 29.4.2018 „au revoir“
- Liste der Pressefotos zur Ausstellung

Pressemeldung

„Open House“: Abschlusswochen im Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

Denkmalgeschütztes Museumsgebäude nur noch bis 29. April 2018 geöffnet /

Klangkunstwerk bietet ein außergewöhnliches Raumerlebnis der von Bauhaus-Gründer Walter Gropius entworfenen Architektur

Berlin, 20. März 2018. Das 1979 eröffnete Gebäude des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung ist fünf Wochen, vom 21. März bis zum 29. April 2018, für Besucher bei freiem Eintritt geöffnet. Danach schließt es sanierungsbedingt für längere Zeit. „Open House“ lautet das Motto dieser Abschlusswochen, in denen die Architektur Gegenstand künstlerischer Auseinandersetzung wird.

Das von nachträglichen Einbauten befreite Gebäude, von dem drei der vier Ausstellungshallen zugänglich sind, bietet den Besuchern einen seltenen Anblick: „Der durch die Freilegung der Fenster lichtdurchflutete Bau offenbart die gestalterische Kraft des Entwurfs von Walter Gropius“, so Annemarie Jaeggi, Direktorin des Bauhaus-Archivs. „Open House“ bezieht sich auch auf den (eintritts-)freien Zugang sowie die kostenfreien Angebote wie tägliche Architekturführungen, auch ganztätig via Audioguide, jeweils deutsch und englisch, sowie Veranstaltungen, die als Einladung an alle Berliner und Berlinbesucher zu verstehen sind.

Darüber hinaus ist „Open House“ als Öffnung gegenüber künstlerischen Interpretationen des architektonischen Raumes sowie des immateriellen Kulturerbes Bauhaus zu verstehen und auch als Öffnung für neue Formen der Vermittlungsarbeit. Das Klangkunstwerk der Künstler Bill Dietz und Janina Janke „Totale Architektur“, das als *work in progress* durch die Teilnahme der Besucher generiert wird, erschließt neue Wahrnehmungsebenen. Eine Klanginstallation im Außenbereich lässt das Gebäude rund um die Uhr erklingen. Zu hören sind Stimmen von Besuchern, die Texte von Bauhäuslern lesen. Im Innenraum laden „Live Speakers“ die Besucher zu Klangperformances ein, in denen sich Raumwahrnehmung und Auseinandersetzung mit dem Bauhaus verbinden.

Im Rahmen des Bauhaus Agenten Programms werden zwei Projekte präsentiert: Die Tanz- und Videokünstlerin Jo Parkes erforscht mit Schülern der Bertolt-Brecht-Oberschule schriftliche Partituren für eine physische Erkundung des Raums, die auch den Besuchern zur Verfügung gestellt werden. Vom 12. bis 23. April wird in der Osthalle eine Forschungsarbeit von Schülern der Paula-Fürst-Schule zum „Lernraum Museum“ präsentiert, die in Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe ConstructLab entstanden ist.

Am 29. April 2018 heißt es dann für einige Jahre Abschied nehmen, da das Museum anlässlich des 100. Gründungsjubiläums des Bauhauses 2019 saniert und um einen Neubau erweitert wird. Das Programm „AU REVOIR“ bietet vielfältige Möglichkeiten eines besonderen Kunst- bzw. Raumerlebnisses – Yoga, Wandel- und Jazz-Konzerte, musikalische Performances, Breakdance und Poetry Slam, Filme der Internationalen Avantgarde, Architekturführungen – und endet mit einem Abschiedsgruß der Direktorin. Der von KobersteinFilm produzierte Film „Bauhaus-Archiv in transition“ gibt den Besuchern Einblicke in die Arbeit, die Geschichte, den Transformationsprozess und die Zukunftsperspektiven der Institution.

Veranstaltungsprogramm 21.3. bis 29.4.2018:

21.3. – 28.4., 10-17 Uhr (täglich außer Di): *klangkunstwerk „totale architektur“ von bill dietz und janina janke*
Performances und Audioguide während der Öffnungszeiten,
Klanginstallation und Webseite rund um die Uhr

21.3. – 28.4., 11.30 Uhr, 14.30 Uhr (täglich außer Di): *bauhaus_architekturführung*
Führung zur Architektur des denkmalgeschützten Museumsbaus mit Informationen zu den
Erweiterungsplänen auf Deutsch / Englisch

Sonntag, 25.3., 19 Uhr: *bauhaus_spezial*

Geben Sie Ihre Stimme für die Klanginstallation »Totale Architektur« von Bill Dietz und Janina Janke, die
Künstler sind anwesend.

Donnerstag, 29.3., 10 – 14.30 Uhr: *bauhaus_workshop*

»Gestalten für alle«, öffentlicher Workshop des Plymouth College, ohne Anmeldung

Dienstag – Freitag, 3.4. – 6.4., jeweils 10 – 15 Uhr: *bauhaus_ferienwoche*

»Das Museum der Zukunft. Architektur von der Skizze zum Modell«, Teilnahme von 8 bis 12 Jahren,
Anmeldung: info@jugend-im-museum.de

Montag – Dienstag, 9.4., 19.30 Uhr / 10.4., 10 – 16 Uhr: *Denkmalsalon und Denkmaldialog »Selman
Selmanagić – eine europäische Biografie «*

Abendvortrag »Selman Selmanagić und das Bauhaus« sowie Symposium mit Buchvorstellung zum Wirken
des international tätigen Architekten und Bauhaus-Schülers Selman Selmanagić, in Kooperation mit dem
Landesdenkmalamt Berlin, ohne Anmeldung

Sonntag, 29.4. 10 – 20 Uhr: *Abschlussstag »AU REVOIR«*

Programm mit Konzerten, musikalischen Performances, Poetry Slam, Breakdance, Yoga,
Architekturführungen, Filmen, spotlights aus „bauhaus now“, einem Abschiedsgruß der Direktorin, Dr.
Annemarie Jaeggi, und dem Ausklingen der Klanginstallation

Ab Sommer 2018 nutzt das Bauhaus-Archiv zwei Interimsorte: das Schillertheater für Verwaltung und das
Haus Hardenberg als Informationszentrum und Veranstaltungsort sowie als neuen Standort des bauhaus-
shops.

Pressekontakt: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de

Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247

Pressemeldung

Konzeptbeschreibung „Open House“

Andrea Bärnreuther, Kuratorin der Abschlusswochen

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin öffnet vor seiner Schließung anlässlich der Sanierung des Gebäudes und der Errichtung eines Erweiterungsbaus für fünf Wochen vom 21. März bis 29. April 2018 sein Haus.

— OPEN HOUSE spielt auf den von allen temporären Einbauten befreiten Zustand des Gebäudes an, das sich in der Südhalle mit großen Fensterflächen zum Landwehrkanal öffnet und seine Grundstruktur zu erkennen gibt. Das Gebäude wird als das größte Objekt des Bauhaus-Archivs zum Protagonisten und das Raumerlebnis zum primären Ausstellungsgegenstand.

OPEN HOUSE bezieht sich auf den (eintritts-)freien Zugang und die kostenfreien Angebote wie tägliche Architekturführungen, auch ganztägig via Audioguide, jeweils deutsch und englisch, sowie Veranstaltungen, die als Einladung an alle Berliner*innen und Berlinbesucher*innen zu verstehen sind. Dasselbe gilt für die Veranstaltungen, insbesondere das Veranstaltungsprogramm „AU REVOIR“ am 29. April, das eine große Vielfalt an Interessen bzw. Zielgruppen zu erreichen sucht.

OPEN HOUSE verweist auf die Öffnung des Bauhaus-Archivs gegenüber künstlerischen Formen der Auseinandersetzung mit bzw. Interpretationen des architektonischen Raumes sowie des immateriellen Kulturerbes Bauhaus. Das Klangkunstwerk der Künstler Bill Dietz und Janina Janke „Totale Architektur“ bildet die tragende Struktur für die gesamte Laufzeit der Abschlusswochen. Es besteht aus einer Klanginstallation und Klangperformances sowie einem Audioguide, der den Besucher*innen in Interviews mit Bauhaus-Mitarbeiter*innen neue Einblicke in das Bauhaus-Archiv gewährt. Die Klanginstallation im Außenbereich lässt das Gebäude rund um die Uhr erklingen. Zu hören sind Stimmen von Besucher*innen, die Texte von Bauhäusler*innen lesen. Im Innenraum laden „Live Speakers“ die Besucher*innen zu Klangperformances ein, in denen sich Raumwahrnehmung und Auseinandersetzung mit dem Bauhaus verbinden. Für beide ist die Partizipation der Besucher*innen fundamental.

OPEN HOUSE bedeutet, dass die Besucher*innen eine Stimme erhalten. In der Westhalle, unweit von der Einlesestation entfernt, befindet sich auch ein digitales Besucherbuch, in das die Besucher*innen ihre Vorstellungen zu vier Fragen schreiben oder skizzieren können: Fragen nach ihrem Interesse am Bauhaus, ihrem Verständnis von Moderne, ihren Erwartungen an und ihren Wünschen für das Bauhaus-Archiv.

OPEN HOUSE steht auch für die Öffnung des Museums gegenüber neuen Formen der Vermittlungsarbeit, wie sie im Bauhaus Agenten Programm entwickelt werden. Die Tanz- und Videokünstlerin Jo Parkes erkundet mit Schülern der Bertolt-Brecht-Oberschule schriftliche Partituren für eine physische Erkundung des Raums, die auch den Besucher*innen zur Verfügung gestellt werden. Vom 12.-23. April 2018 wird in der Osthalle eine Forschungsarbeit von Schüler*innen der Paula-Fürst-Schule zum

„Lernraum Museum“ präsentiert, die in Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe ConstructLab entstanden ist. Bereits am 29. März 2018 veranstaltet das Plymouth College einen öffentlichen Workshop »Gestalten für alle«.

OPEN HOUSE gibt Einblicke in den Transformationsprozess des Bauhaus-Archivs. Der von KobersteinFilm produzierte Film „Bauhaus-Archiv in transition“ lässt die Besucher etwas über die Arbeit, die Geschichte und die Zukunftsperspektiven der Institution erfahren. Auch hier geschieht die Annäherung über die Architektur, konkret in einem durch Stimmen von Bauhaus-Mitarbeiter*innen emphatisch aufgeladenen Drohnenflug.

OPEN HOUSE ist in der Gegenwart verankert und öffnet Zeitfenster in die Vergangenheit. Das Programm des letzten Tages AU REVOIR lädt Bauhaus-Interessierte wie auch ein breites Publikum in allen Altersstufen dazu ein, die Räume des Bauhaus-Archivs und Museums in einer großen Vielfalt an zeitgenössischen künstlerischen Ausdrucksformen neu zu erleben und ihre Wahrnehmung von den Künstler*innen in Bewegung setzen zu lassen. Das zehnstündige Programm moderiert Daniel Finger, MEN IN TEXT, Agentur für gute Worte.

Patrizia Thielemann, die Gründerin von Spirit Yoga, leitet das Yoga-Programm, mit dem der Tag beginnt. Die Künstlerin Ulrike Brand (verpacktes Cello) sowie die Künstler Tomomi Adachi (Elektronik) und Ingo Reulecke (Tanz) präsentieren in einer Matinée eine multiforme Performance, den ersten Teil ihres Forschungsprojekts zum Bauhausjubiläum FUNKTION/ROTATION: KORPUS, das in einer komplexen Versuchsanordnung parallele Prozesse im physischen, akustischen und geistigen Raum und deren Interaktion untersucht. Die Südhalle des Bauhaus-Archivs wird dabei zum einem shared space, in dem sich Publikum und Akteure frei bewegen. Im Rahmen eines Projekts der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bringen Künstler*innen, darunter zwei Komponistinnen und eine Tänzerin, in einem Wandelkonzert „intra-objectivities. in sound & space“ auch zwei Neukompositionen zur Uraufführung. Den Veranstaltungsblock am Nachmittag durchziehen Spotlights aus dem zweiten Heft von „bauhaus now“ zum Thema Architektur und Stadtplanung unter der Regie von Nicolas Flessa, Stan Hema, darunter auch ein fingiertes Gespräch der drei Bauhaus-Direktoren mit Michael Sorkin, einem der prominentesten Architekten und Architektur-Journalisten der Gegenwart. Vertonte Filme zur Internationalen Avantgarde mit kurzen Einführungen des Filmhistorikers Thomas Tode öffnen Fenster in die Vergangenheit. Das Johannes Metzger Quartet, eine Gründung von Musikern, die sich am Jazz-Institut der Universität der Künste begegnet sind, präsentiert Jazz Standards and beyond. Der als „Pop-Poetry-Pionier“ (NZZ) betitelte Poetry Slam Performer Bas Böttcher wird mit bauhausbezogenen Texten zweimal auftreten. Er zählt zu den Mitbegründern der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene. Last but not least werden Break Dance Performer der zweifachen Deutschen Meister „The Saxonz“ ihrem im Außen- und Innenraum des Bauhaus-Archivs gedrehten Videoclip noch einen Auftritt folgen lassen, bevor Annemarie Jaeggi, die Direktorin des Bauhaus-Archivs, das Abschiedsgrußwort sprechen wird. Zum Schluss wird Bill Dietz die Klanginstallation noch ein letztes Mal erklingen sowie ausklingen lassen.

Biografie der Kuratorin Andrea Bärnreuther

Andrea Bärnreuther ist seit 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung für das Jubiläum 100 Jahre bauhaus. Der Schwerpunkt der Kunsthistorikerin liegt im Museums- und Ausstellungsbereich, darunter Tätigkeiten als Ausstellungskuratorin in der Nationalgalerie, Referentin für Wissenschaftliche Programme in der Generaldirektion der Staatlichen Museen zu Berlin, Projektleiterin InselPerspektiven zum Weltkulturerbe Museumsinsel (Staatliche Museen und Deutsche Bank Stiftung) sowie Projektleiterin an der Universität Rostock. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte Kunst, Architektur und Stadtplanung im 20. Jahrhundert – insbesondere in den zwanziger Jahren sowie in der NS-Zeit – sowie Museen und Kulturelles Erbe verbinden sich mit ihren Interessen an inter- bzw. transdisziplinären und inter- bzw. transkulturellen Fragestellungen sowie am Spannungsfeld zwischen Kunst und Wissenschaft.

Pressekontakt: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de

Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247

bauhaus-archiv museum für gestaltung
berlin d-10785 klingelhöferstr.14
bauhaus.de +49 30/254002 - 0
bauhaus@bauhaus.de

Informationen

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung: Ein Gebäude von Walter Gropius

Das Gebäude des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung ist ein Spätwerk des Bauhaus-Gründers Walter Gropius. Es wurde 1964 von ihm für die Darmstädter Rosenhöhe geplant. Seine Verwirklichung konnte allerdings in Darmstadt politisch nicht durchgesetzt werden. Mit der Zusage des Berliner Senats, der auch das von Gropius selbst ausgewählte Grundstück am Landwehrkanal zur Verfügung stellte, wurde der Sitz des Bauhaus-Archivs 1971 nach Berlin verlegt. Erst nach dem Tod von Gropius konnte das Gebäude in modifizierter Form errichtet werden. Da das Gelände in Berlin im Gegensatz zur Darmstädter Rosenhöhe völlig flach war, waren Umplanungen nötig, die Gropius' ehemaliger Mitarbeiter Alex Cvijanovic mit dem Berliner Architekten Hans Bandel übernahm. Der Grundstein für das Gebäude wurde 1976 gelegt, im Dezember 1979 wurde es feierlich eröffnet.

Kennzeichnend für das Gebäude sind die von Gropius entworfenen Shed-Dächer. Die markante das Gebäude durchquerende Zugangsrampe wurde hingegen von Cvijanovic und Bandel hinzugefügt. Die Ausrichtung der Ausstellungsfläche nach Süden stellt ebenfalls eine Abweichung vom ursprünglichen Entwurf von Gropius dar und wurde aus städtebaulichen Gründen getroffen. Unter Denkmalschutz steht das Gebäude seit 1997. Von Gropius als Ort der lebendigen Auseinandersetzung mit dem Bauhaus geplant, umfasst das Gebäude 700 Quadratmeter Ausstellungsfläche sowie ein Depot, ein Dokumenten- und ein Foto-Archiv, eine Spezialbibliothek, Büroräume, ein Museumscafé und den bauhaus-shop.

Anlässlich des 100. Jubiläums des Bauhauses 2019 wird das historische Gebäude in den kommenden Jahren denkmalgerecht saniert und um einen Museumsneubau erweitert.

Pressekontakt: Bauhaus Archiv / Museum für Gestaltung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de
Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245
Dina Blauhorn, Referentin Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247

Information

Bill Dietz & Janina Janke

TOTALE ARCHITEKTUR

Die nach einem Text von Walter Gropius (1956) benannte Arbeit „Totale Architektur“ der Künstler Bill Dietz und Janina Janke nimmt den von nachträglichen Einbauten befreiten Zustand des Archiv- und Museumsgebäudes als Ausgangspunkt. Sie macht das Immaterielle, d.h. Gedanken, Visionen und Ideen, die in Form von Schriften, Briefen und Audioaufnahmen im Bauhaus-Archiv lagern, räumlich-akustisch sowie körperlich erfahrbar. „Totale Architektur“ entsteht durch Partizipation. Die Arbeit umfasst eine Klanginstallation und Klangperformances. Für beide ist die Teilnahme der BesucherInnen, die selbst zu Protagonisten werden, konstitutiv.

Die Performances werden in den Öffnungszeiten mehrmals täglich im Innenraum des Archivs angeboten. Die Klanginstallation, die mehrkanalig angelegt ist, ist rund um die Uhr im Außenraum des Archivs zu hören. In den sechs kurzen performativen Anwendungen werden historische O-Töne aus dem Archiv von den BesucherInnen unter Anleitung von "Live Speakers" räumlich und klanglich interpretiert. Die Stimmen der BesucherInnen, die beim Einlesen ausgewählter Zitate von Bauhaus KünstlerInnen, Lehrenden und Studierenden aufgenommen werden, bilden die Grundlage für die Klanginstallation, die entlang der Eingangspassage im Außenraum zu hören ist. Während der Laufzeit der Ausstellung wird diese mit ständig neu hinzukommenden Stimmen angereichert. „Totale Architektur“ lädt die TeilnehmerInnen ein, sich auf immer wieder neu formierende Kollektivitäten einzulassen. Als Ergänzung ihrer künstlerischen Arbeit haben Dietz und Janke im Januar / Februar 2018 Interviews mit elf MitarbeiterInnen des Bauhaus-Archivs geführt und daraus einen Audioguide erstellt.

Bill Dietz wurde 1983 in Bisbee, Arizona, geboren und lebt seit 2003 in Berlin. Er ist Komponist, Autor und Co-Chair des Music/Sound Department im MFA-Studiengang des Bard College. Sein Werk untersucht Genealogien der Öffentlichkeit und die Performanz des Hörens. Von 2016 bis 2017 war er Professor für Klang an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2015 veröffentlichte er bei Edition Solitude einen Band zu seiner Werkreihe Tutorial Diversions, 2017 erschien L'école de la claque, eine Koproduktion der Donaueschinger Musiktage und ONCURATING.org.

Janina Janke, geboren 1974 in Frankfurt am Main, ist forschende Künstlerin, Regisseurin und Bühnenbildnerin. Ihre Arbeit geht von konkreten Räumen und Gebäuden aus und reflektiert deren soziale Strukturen, Funktionen und Transformationen. Gemeinsam mit wechselnden Personen und Institutionen aus den Bereichen der Kunst, Musik, Architektur und Wissenschaft entwickelt sie Inszenierungen, Installationen und Interventionen, die vor Ort oder in Theater- und Ausstellungsräumen präsentiert werden, so z.B. in den vier Hauptquartieren der Vereinten Nationen und in Le Corbusiers Unités d'habitation in Berlin und Marseille.

Pressekontakt: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de
Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245
Dina Blauhorn, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247

bauhaus-archiv museum für gestaltung
berlin d-10785 klingelhöferstr. 14
bauhaus.de +49 30/254002 - 0
bauhaus@bauhaus.de

Informationen

Bauhaus Agenten Projekte im OPEN HOUSE

Seit 2016 entwickeln zwei Bauhaus Agentinnen mit acht Schulen ein breit angelegtes kulturelles Vermittlungsprogramm für das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung. Während der Abschlusswochen „Open House“ finden zwei Projekte statt, die sich speziell mit den Themen Kreativität, Architektur und Raum beschäftigen. Das von der Kulturstiftung des Bundes finanzierte Bauhaus Agenten Programm ist ein anlässlich des 100. Gründungsjubiläums des Bauhauses initiiertes Bildungsprojekt. Neben dem Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung werden auch die beiden anderen großen Bauhaus-Institutionen, die Klassik Stiftung Weimar und die Stiftung Bauhaus Dessau, mit Bauhaus Agenten und regionalen Schulen Konzepte für die langfristige Vermittlungsarbeit ihrer Museen entwerfen. Die kulturelle Bildung soll in allen drei Einrichtungen künftig noch stärkere Bedeutung erlangen.

Projekt „Bauhaus bewegt“

Bei dem partizipativen Tanzprojekt untersuchen vierzehn Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse der Bertolt Brecht Oberschule vom 19. bis 22. März 2018 gemeinsam mit der Tanz- und Videokünstlerin Jo Parkes die Architektur des von Einbauten befreiten Museumsgebäudes. Künstlerisch erforschen sie, inwiefern Architektur Bewegungen inspiriert und vorgibt. Experimentell entwickelt die Gruppe eine schriftliche Partitur zur physischen Erkundung des Raums, die Besuchern zur Verfügung gestellt wird. Die Abschlusspräsentation des Workshops findet am Donnerstag, 22. März 2018, von 12.30 bis 13 Uhr im Museum statt. Das Projekt wird filmisch dokumentiert.

Projekt „Eine Forschung rund um den Lernraum“

Vom 12. bis 23. April 2018 befindet sich in einer der Ausstellungshallen die Installation eines möblierten Lernraums, die sich in einer normalerweise für Kunstgut verwendeten Transportkiste verstauen lässt. In diesem Raum können sich die Besucherinnen und Besucher mit dem Thema „Lernraum Museum“ beschäftigen und diesen erfahren. Ein Film dokumentiert den Entstehungsprozess: Schülerinnen und Schüler der Paula-Fürst-Schule entwickelten und bauten ihn gemeinsam, ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechend im Rahmen eines interdisziplinären Gestaltungs- und Bauworkshops in Kooperation mit dem Künstlerkollektiv ConstructLab und einer Bauhaus Agentin. Nach Ende der Abschlusswochen kehrt der Lernraum wieder an die Paula-Fürst-Schule zurück und steht der Schülerschaft zur selbstbestimmten Nutzung zur Verfügung.

Pressekontakt: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de
Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245
Dina Blauhorn, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247

PROGRAMM AU REVOIR, 29. April 2018

Das Programm wird moderiert von Daniel Finger, MEN IN TEXT, Agentur für gute Worte

Pavillon bauhaus re use

10:00-20:00 bauhaus_werkstatt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Südhalle

- 10:00-11:00 Yoga-Unterricht mit Patricia Thielemann und Stefanie Franck (Kinder-Yoga), Spirit Yoga
- 11:15-12:15 Funktion/Rotation: Korpus – eine multiforme Performance mit Ulrike Brand (verpacktes Cello), Tomomi Adachi (Elektronik) und Ingo Reulecke (Tanz)
- 12:30-13:30 Architekturführungen in deutscher und englischer Sprache
- 13:00-14:00 „intra-objectivities. in sound & space“, ein Konzert von Studierenden der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin mit zwei Uraufführungen von Werken der Komponistinnen Michaela Catranis und Cynthia von Knebel mit den Tänzern Alma Edelstein-Feinsilber und Gareth Okan und dem Schlagzeuger Sam Salloum
- 14:15-14:20 Aus der Bildergalerie des Magazins „bauhaus now“: „Wie verbindend kann Architektur sein?“, von und mit Can Dağarslan*
- 14:25-15:15 Filme der Internationalen Avantgarde mit Einführungstexten von Thomas Tode
- 15:20-15:25 Aus der Bildergalerie des Magazins „bauhaus now“: „Wie viel Freiraum braucht ein Mensch?“, von Meschac Gaba*
- 15:35-16:35 Architekturführungen in deutscher und englischer Sprache
- 16:05-16:15 „Wo ist der Mehrwert? Wo die Poesie?“, ein fingiertes Gespräch der drei Bauhausdirektoren mit dem Architekten Michael Sorkin, nach einem Text von Michael Sorkin im Magazin „bauhaus now“
- 16:15-16:20 Tanzprojekt im Bauhaus-Agenten Programm mit Jo Parkes
- 16:30-16:45 Poetry Slam Performance von Bas Böttcher
- 16:50-16:55 Tanzprojekt im Bauhaus-Agenten Programm mit Jo Parkes

- 17:00-17:30 Jazz Standards and beyond, Johannes Metzger Quartet, Berlin
- 17:30-17:35 Tanzprojekt im Bauhaus-Agenten Programm mit Jo Parkes
- 17:45-18:00 Poetry Slam Performance von Bas Böttcher
- 18:05-18:10 Tanzprojekt im Bauhaus-Agenten Programm mit Jo Parkes
- 18:15-18:45 Jazz Standards and beyond, Johannes Metzger Quartet, Berlin
- 19:00-19:15 Breakdance Performance, The Saxonz
- 19:30-19:45 Abschiedsgrußwort der Direktorin Dr. Annemarie Jaeggi
- 19:45-20:15 Letztes Erklängen und Ausklängen der Klanginstallation im Klangkunstwerk von Bill Dietz und Janina Janke
- 20:15-24:00 Party mit Dj Femalemacho

Das bauhaus-café und der bauhaus-shop haben ebenfalls für Sie geöffnet.

Am 29. April erhalten Sie 10 % Rabatt im bauhaus-shop auf fast alle Produkte (ausgenommen Bücher, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten).

AU REVOIR – Letzter Tag, Pressekontakt: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de

Tel. (+49)030 – 25 40 02-41 (Dr. Andrea Bärnreuther) und (+49)030 – 25 40 02-43 (Eric Engelbracht)

bauhaus-archiv museum für gestaltung
berlin d-10785 klingelhöferstr.14
bauhaus.de +49 30/254002 - 0
bauhaus@bauhaus.de

Pressefotos Abschlusswochen „OPEN HOUSE“

Bitte beachten Sie, dass die Fotografien urheberrechtlich geschützt sind und ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Abschlusswochen „OPEN HOUSE“ zur Verfügung gestellt werden. Das Bildmaterial erhalten Sie zum Download unter: <http://www.bauhaus.de/de/presse/>

Außenaufnahmen:



Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, 2018

© Bauhaus-Archiv Berlin, Foto: Hans Glave



Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, 2018

© Bauhaus-Archiv Berlin, Foto: Hans Glave



Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, 2004

© Bauhaus-Archiv Berlin / Foto: Karsten Hintz



Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, 2015

© Bauhaus-Archiv Berlin / Foto: Werner Huthmacher

Historische Innenaufnahme:



Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, Innenansicht, 1979

© Bauhaus-Archiv Berlin, Foto: Reinhard Friedrich

Aktuelle Innenaufnahmen:



Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, Innenansicht, 2018

© Bauhaus-Archiv Berlin, Foto: Hans Glave



Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, Innenansicht, 2018

© Bauhaus-Archiv Berlin, Foto: Hans Glave



Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, Innenansicht, 2018

© Bauhaus-Archiv Berlin, Foto: Hans Glave



Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, Innenansicht, 2018

© Bauhaus-Archiv Berlin, Foto: Hans Glave



Blick aus der Aufnahmekabine des Klangkunstwerks „Totale Architektur von Janina Janke und Bill Dietz auf die Innenhallen, 2018

© Bauhaus-Archiv Berlin, Foto: Hans Glave



Aufnahmekabine des Klangkunstwerks „Totale Architektur von Janina Janke und Bill Dietz, 2018

© Bauhaus-Archiv Berlin, Foto: Hans Glave

Pressekontakt: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de
Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245
Dina Blauhorn, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247